

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 15

1. Was ist die Idee von ESG?	19
2. Definition der drei Begriffe	21
2.1 Environmental (Umweltschutz)	21
2.2 Social (Soziales)	21
2.3 Governance (Unternehmensführung)	23
3. Was ist der Zweck von ESG?	26
3.1 Risikomanagement	26
3.2 Nachhaltige Investitionen	26
3.3 Langfristige Performance	26
3.4 Regulierung und Compliance	27
3.5 Reputationsmanagement	27
4. Wer hat ESG erfunden?	28
4.1 UN Global Compact-Programm	28
4.2 Principles for Responsible Investment	28
4.3 Was sind die zehn Prinzipien?	29
4.4 Was sind SDGs?	30
5. Warum ESG wirkungsvoll ist	34
5.1 Datensammlung	35
5.2 Analyse und Bewertung	35
5.3 Gewichtung und Scoring	36
5.4 Benchmarking und Vergleich	36
5.5 Berichterstattung und Veröffentlichung	36
6. Wie wichtig ist bei ESG die Unternehmenskultur?	39
6.1 Führungsstil	39
6.2 Verhaltenskodizes und Ethikrichtlinien	39
6.3 Schulungen und Bewusstseinsbildung	40
6.4 Transparenz und Rechenschaftspflicht	40
6.5 Whistleblower-Schutz	40
6.6 Diversität und Inklusion	40

7. Wer ist am stärksten von ESG betroffen?	42
7.1 Unternehmen	42
7.2 Investoren	42
7.3 Mitarbeiter	43
7.4 Lokale Gemeinschaften	43
7.5 Kunden	43
7.6 Eigentümer	43
7.7 Regierungen und Regulierungsbehörden	44
7.8 Zivilgesellschaft und NGOs	44
8. Wer sollte möglichst schnell reagieren?	46
8.1 Unternehmen	46
8.2 Investoren	46
8.3 Regierungen und Regulierungsbehörden	47
8.4 Zivilgesellschaft und NGOs	47
8.5 Eigentümer	47
9. Wie kann ESG im eigenen Unternehmen eingeführt werden?	49
9.1 Werteklä rung	49
9.2 Management-Engagement	49
9.3 Schulungen und Sensibilisierung	50
9.4 Integration in Unternehmensprozesse	50
9.5 Mitarbeiterbeteiligung	50
9.6 Überwachung und Bewertung	51
9.7 Kommunikation und Berichterstattung	51
10. Belastungsprobe für Unternehmen	52
10.1 Selbstbewertung	52
10.2 ESG-Standards und -Richtlinien	52
10.3 Externe Bewertungs- und Analyseanbieter	53
10.4 Branchenspezifische Benchmarks und Vergleiche	53
10.5 Stakeholder-Engagement	53
11. Was kostet die Integration von ESG?	55
11.1 Unternehmensgröße und -komplexität	55
11.2 Branchen- und Sektorabhängigkeit	55
11.3 Anfang und Reifegrad des Unternehmens	55
11.4 Externe Beratung und Expertise	56

11.5 Technologie- und Datenmanagement	56
12. Welche Rolle spielen Banken?	58
12.1 Kreditvergabe und Kapitalallokation	58
12.2 ESG-Richtlinien und -Standards	58
12.3 Risikomanagement	58
12.4 ESG-Berichterstattung und Offenlegung	59
12.5 ESG-Finanzprodukte und -Dienstleistungen	60
12.6 Engagement und Einflussnahme	60
12.7 Förderung von ESG-Kompetenz	60
12.8 Kooperation und Zusammenarbeit	61
12.9 Entwicklung von ESG-Standards und -Metriken	61
12.10 ESG-Integration in interne Prozesse	61
13. Wie wirkt sich ESG auf das Rating aus?	63
13.1 Verbesserte Kreditwürdigkeit	63
13.2 Niedrige Kapitalkosten	63
13.3 Zugang zu umweltbezogenen Finanzierungen	63
13.4 Reputation und Wettbewerbsvorteil	64
13.5 Risikomanagement und Bewertung von ESG-Risiken	64
13.6 Langfristige Performance und Wertschöpfung	65
13.7 Erfüllung regulatorischer Anforderungen	65
14. Welche Branchen haben den größten Nutzen?	67
14.1 Erneuerbare Energien	67
14.2 Cleantech und Umwelttechnologie	67
14.3 Sozialer Sektor	67
14.4 Konsumgüter und Einzelhandel	68
14.5 Finanzdienstleistungen	68
14.6 Immobilienbranche	69
14.7 Technologiesektor	69
14.8 Automobilindustrie	69

ESG und Werte 71

15. Was sind Werte	72
15.1 Definition	72

15.2 Differenzierung der Begriffe „Wert“ und „Werte“	72
15.3 Beschreibung im Kontext von ESG	73
15.4 Praktisch philosophische Begründung	74
16. ESG und aktive Wertearbeit	75
16.1 Identifikation von Schlüsselwerten	75
16.2 Systemische Aufstellung von Werten	75
16.3 Ausrichtung auf langfristige Nachhaltigkeit	76
16.4 Kultur der Verantwortung	76
16.5 Stakeholder-Einbindung	76
16.6 Ethik in Entscheidungsprozessen	76
16.7 Kommunikation und Transparenz	77
16.8 Kontinuierliche Reflexion und Anpassung	77
16.9 Verantwortungsvolle Lieferketten	77
16.10 Innovationskraft und zukunftsorientierte Ausrichtung	78
16.11 Mitarbeiterengagement und -motivation	78
16.12 Kundenbindung und Markenimage	79
16.13 Risikomanagement und Resilienz	79
16.14 Investorenattraktivität und Kapitalbeschaffung	80
16.15 Regulatorische Compliance und Reputationsrisiken	80
17. Beispiele für gelungene Integration von ESG	82
17.1 Unilever	82
17.2 Tesla	82
17.3 Patagonia	83
17.4 Novo Nordisk	83
18. Deutsche Unternehmen als Beispiele	85
18.1 VAUDE	85
18.2 Siemens	86
18.3 Weitere deutsche Unternehmen	87
19. Wertemanagement und ESG	88
19.1 Beratung und Schulung	88
19.2 Entwicklung von ESG-Strategien	88
19.3 Implementierung von ESG-Praktiken	89
19.4 Monitoring und Bewertung der Performance (Supervision)	89
19.5 Bewusstseinsbildung und Kommunikation	90

19.6 Netzwerke und Kooperationen	90
20. Zwischenfazit	92
21. Was sind die wichtigsten ESG-Werte und Wertesysteme?	93
21.1 Umweltschutz	93
21.2 Arbeitsplatzsicherheit	94
21.3 Ethik	94
21.4 Stakeholder-Engagement und Dialog	95
21.5 Transparenz und Berichterstattung	95
21.6 Menschlichkeit	96
22. Vorteile von wertebasiertem ESG	99
22.1 Förderung der Nachhaltigkeit	99
22.2 Verbesserung des sozialen Engagements	99
22.3 Steigerung der Unternehmensleistung	100
22.4 Merkmale ethischer Unternehmen	101
23. Fazit	104

Zitate 106

Anhang 109

24. Kritik an ESG	110
24.1 Mangelnde Standardisierung und einheitliche Definitionen	110
24.2 Greenwashing	110
24.3 Datenqualität und -verfügbarkeit	110
24.4 Überlappung und Redundanz	111
24.5 Fehlende eindeutige Kausalität	111
24.6 Begrenzte regulatorische Durchsetzung	111
25. Auszug aus der Richtlinie der EU	112
26. Verweise und Links	115
26.1 Amtsblatt der Europäischen Union L 322/15 (Richtlinie)	115
26.2 Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)	115

26.3 Sozialunternehmertum – Transformationskraft für eine sozial-solidarische Wirtschaft	115
26.4 Ausgesuchte Videos, die das Thema ESG informell aufgreifen.	116

Stichwortverzeichnis 117